

INHALT

I KARL KRAUS WOHNTE	17
II KINDHEIT, FAMILIE, JUGEND	
Herkunft	24
Der Schüler Carl	39
Der jugendliche Theatromane und das alte Burgtheater	45
III LEBENSWELT, ZEITHINTERGRUND, KONTEXT	
Lebenswelt	54
Wien am Ende des 19. Jahrhunderts	55
Situationen und Reaktionen	56
Wiener Kultur um 1900	59
IV DER CAUSEUR UND CHRONIQUEUR – DIE JOURNALISTISCHEN ANFÄNGE	63
V DIE GRÜNDUNG DER FACKEL, POLITIK, KONSERVATIVISMUS	
Die Gründung der Fackel	73
Das »Erwachen des politischen Gefühls«.	
Die Konstituierung des politischen Karl Kraus	80
Kraus, der Konservative	85
Fortschrittskritik	92
VI SITTLICHKEIT UND KRIMINALITÄT	
Geschlecht und Moral	104
August Strindberg	106
Otto Weininger	112
Frank Wedekind	122
Kraus' Vorrede zur <i>Büchse der Pandora</i>	133
Sittlichkeit und Kriminalität	139

VII KRAUS UND DIE FRAUEN

Annie Kalmar	149
Irma Karczewska	157
Mechtilde Lichnowsky	162

VIII KRAUS UND DAS JUDENTUM

Die Gesinnung der Canaille.	
Zur Genese des österreichischen Antisemitismus	170
Identifikation mit dem Aggressor?	
Zur Problematik des »jüdischen Selbsthasses« um 1900	174
Kraus und das Judentum	178
Kraus und der Zionismus	178
Die Dreyfus-Affäre	182
Über Dreyfus hinaus	188
Kraus und der »jüdische Selbsthass«	194

IX POLEMIK UND SATIRE

Heine gegen Platen gegen Heine	206
Polemik	208
Kraus gegen Maximilian Harden	212
Satire	220

X DER UNTERGANG DER WELT DURCH SCHWARZE MAGIE. KRAUS, DIE PRESSE UND DIE PHRASE

Im Anfang war die Presse	234
Die »Neue Freie Presse«	239
Moriz Benedikt	259
Phrase	267

XI DER ERSTE WELTKRIEG, DIE SCHRIFTSTELLER, DIE INTELLEKTUELLEN UND DIE FACKEL

Gewalt und Krieg	279
Die Schriftsteller und der Krieg	280
Der Krieg und die Intellektuellen	284
Das »technoromantische Abenteuer«.	
Der Erste Weltkrieg im Widerschein der <i>Fackel</i>	290

XII DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT

Vorbemerkung	301
Die Entstehung	305
Ein Blick auf ein großes Werk	307
Daten und Fakten der Entstehung und der Editionen	320
Aufführungsgeschichte	321

XIII AUS DER „LIEBESTODESANGST“.

SIDONIE NÁDHERNÝ VON BORUTIN

Briefe kommen ans Licht	325
Sidonie	326
Die Liebenden	334
Wirrungen und Irrungen	338
Ansprüche und Zumutungen	346
Danach	353

XIV URSPRUNG

Traditionen der Ursprungsvorstellungen	356
Kraus und die Idee des Ursprungs	358

XV „BIN EPIGONE, AHNENSWERTES AHNER“.

BEWAHRUNG ALS AUFGABE	368
------------------------------	------------

XVI DER LYRIKER

375

XVII AFFE ODER DALAI LAMA?

KRAUS UND SEINE GEGNER

Angriffe	392
Fritz Wittels	393
Robert Müller	395
Anton Kuh	398
Und so fort	402

XVIII BEKANNTE GESICHTER – GEMISCHTE GEFÜHLE

Hugo von Hofmannsthal	405
Arthur Schnitzler	411
Rainer Maria Rilke	416
Franz Werfel	421
Franz Kafka	425

XIX DIE FREUNDE, DIE VERTRAUTEN, DIE KREISE, DIE KONNEXIONEN

Begabung zur Freundschaft	437
Peter Altenberg	439
Adolf Loos	443
Die Anderen	455

XX KRAUS, FREUD UND DIE PSYCHOANALYSE

XXI THEATER

Das alte und das neue Burgtheater	514
Max Reinhardt	523
Das Theater der Dichtung	533
Die Stimme	541

XXII DIE DRAMEN

»Literatur oder Man wird doch da sehen. Magische Operette in zwei Teilen«	547
»Traumstück«	553
»Wolkenkuckucksheim. Phantastisches Versspiel in drei Akten«	556
»Traumtheater«	561
»Die Unüberwindlichen. Nachkriegsdrama in vier Akten«	562

XXIII MUSIK

Der unmusikalische Kraus	571
Die jungen Wiener Komponisten als Kraus-Enthusiasten	574

XXIV AUS DER NÄHE

Die Erscheinung	590
Tagesablauf und »Alltag«	592
Der Schreibprozess	600
Lektüre	602
Tiere und Pflanzen	607

XXV DIE ZWANZIGER JAHRE

Der Kontext	612
Nach den letzten Tagen der Menschheit	618
Trübungen und neue Schatten	631
Reklamefahrten zur Hölle	635
Die frühen zwanziger Jahre: Enttäuschungen und Distanzierungen	642
Konfessionelle Irritationen	646
Die großen Polemiken der zwanziger Jahre	652
Frankreich und der Nobelpreis	696

XXVI KRAUS UND DIE SOZIALDEMOKRATIE 703

XXVII KRAUS UND BERLIN

Die frühe Phase: Kraus, die <i>Aktion</i> und der <i>Sturm</i>	725
Franz Pfemfert	726
Herwarth Walden	729
Die späte Phase: Kraus und Brecht	736

XXVIII DER BEGINN DER DREISSIGER JAHRE:

VERDÜSTERUNG

Per astra ad aspera	744
Lichtblicke	748
Noch düsterer	753
Der Angegriffene und Geschmähte	758
Erneute Aufhellung	760
Sprechen wir über Publikum, Bücher und Geld	764

XXIX ANNUS HORRIBILIS: 1933	773
XXX HITLER, DOLLFUSS, DRITTE WALPURGISNACHT	
Sehnsucht nach dem starken Mann	779
Der zeitgeschichtliche Kontext	786
Kraus' Weg zu Dollfuß	801
»Dritte Walpurgisnacht«. Präliminarien,	
Entstehung, Kontext, Analyse	808
XXXI ANNUS TERRIBILIS: 1934	
Voraussetzungen	840
Der Februar 1934	845
Reaktionen auf die Februarkämpfe	850
Kraus und der Februar 1934	855
Der 60. Geburtstag	860
Der Putschversuch vom 25. Juli 1934	864
»Warum die Fackel nicht erscheint«.	
Das Heft 890–905	867
Die Reaktionen	877
XXXII KRAUS, SHAKESPEARE UND DIE WELTDUMMHEIT	882
XXXIII JOHANN NESTROY	894
XXXIV OFFENBACH-RENAISSANCE	905
XXXV APHORISMUS, ZITAT, SPRACHDENKEN.	
MIT EINEM EXKURS ÜBER HEINE UND DIE FOLGEN	
Aphorismus	920
Zitat	927
Sprache	937

XXXVI »ES IST ETWAS NICHT GEHEUER!«

DEM ENDE ZU

Der Körper, die Krankheit	959
Das Verglimmen der <i>Fackel</i> und der Vorlesungen	965
Das Ende	975

XXXVII DAS NACHLEBEN

Das Testament	984
Die Trauerfeier	988
Die Gedenkstätte	991
Der Nachlass	992
Das Buch des Gedenkens	995
Die Karl-Kraus-Gesellschaft	996
Die Nachwelt	998
Der Kritiker der Massenmedien	1003

ANMERKUNGEN 1011

BILD- UND TEXTNACHWEIS 1039

CHRONIK 1040

SIGLENVERZEICHNIS 1063

BIBLIOGRAFIE 1064

DANK 1083

PERSONENREGISTER 1085